

**Blick** vor Gericht

## Angeklagter: Vorwürfe sind «Scheissdreck!»

**BELLINZONA - TI - Die Hells Angels trabten heute für den ersten von drei Verhandlungstagen vor dem Bundesstrafgericht in Bellinzona an. Vor Gericht wiesen sie die Vorwürfe weit von sich.**

Publiziert: 04.09.2012 Von Michael Scharenberg

Hells-Angels-Prozess in Bellinzona Bild 1 / 7



Der Ex-Hells-Angels-Präsident Serge Blondin und dessen Frau erscheinen vor dem Bundesstrafgericht in Bellinzona. Keystone



Anwalt Valentin Landmann. (RDB)

Die Anklage ist deftig: Drogendelikte, versuchte Erpressung, Freiheitsberaubung, Entführung, strafbare Vorbereitungshandlungen zu einem Raub. Die Hells Angels mussten deshalb heute nach **Bellinzona** vors Bundesstrafgericht. Zu zehnt sind sie angereist. Doch nur ein Rocker kam mit Töff, zu gross die Angst der anderen, dass die eigene Maschine gleich vor Ort konfisziert wird.

Den Hauptanklagepunkt, dass die Hells Angels einer kriminellen Vereinigung seien, musste die **Bundesanwaltschaft** fallen lassen (**Blick.ch berichtete**).

Hauptangeschuldigter ist ein früherer Präsident des Hells Angels MC Zürich, der mittlerweile nicht mehr dem Motorradklub angehört. Er soll bei allen mutmasslichen Delikten mit von der Partie gewesen sein. Die anderen Beschuldigten haben sich laut Bundesanwaltschaft jeweils nur an einzelnen Taten als Mittäter oder Gehilfen beteiligt.

Drei Beschuldigten wird angelastet, 2003 mehrere hundert Kilogramm Hanf aus dem Raum Aarberg BE geerntet, gelagert, verarbeitet und teilweise verkauft zu haben. Weiter sollen die Hells einen Raubüberfall auf einen Protectas-Geldtransporter vorbereitet haben, der aber dann nicht ausgeführt wurde.

Heute Morgen wurden die Angeklagten zu den Anklagepunkten befragt. Der Hauptangeklagte Serge Blondin verweigerte die Antwort auf alle Fragen, soweit er die Vorwürfe der BA nicht als «Scheissdreck» bezeichnete. Die anderen stritten alles ab oder sagten aus, sich nicht mehr erinnern zu können.

### Chaos bei Prozessbeginn

2004 hatten Hunderte Polizisten das Zürcher Quartier der Hells Angels an der berühmt-berüchtigten Langstrasse gestürmt. Es folgten Jahre der telefonischen Überwachung. Letzten Herbst sollte der Prozess beginnen.

Doch es kam zum Justiz-Skandal. Der Prozess musste verschoben werden. Weil die Bundesanwaltschaft die Unterlagen derart chaotisch vorbereitet hatte, dass der Richter nichts damit anfangen konnte!



**Für Sch**  
Die neu  
Pakete  
Univers  
Stream  
[www.cr](http://www.cr)



**Wer ret**  
Allianz  
Rettung  
mehr ir  
Nur 0.8  
Informi



**Keine F**  
CB12 v  
schlech  
Stunde  
Mundge  
Jetzt 20

Kein Wunder, spricht Valentin Landmann, Verteidiger des Hauptangeklagten, vor dem heute beginnen Prozess «vom letzten Akt eines Trauerspiels».

Auf die Frage, ob er jetzt beim zweiten Anlauf einen korrekten Prozess erwarte, sagt Hells-Anwalt Valentin Landmann zu Blick.ch: «Noch immer ist die Brauchbarkeit der Unterlagen begrenzt. Zum Teil sind Beweismittel verloren. Das ist meine Antwort.»

Ob er wenigstens zufrieden sei, dass der Prozess endlich beginne?

Landmann: «Nun, so zufrieden, wie man nach dieser epischen Vorgeschichte sein kann. Vor acht Jahren der Rieseneinsatz der **Polizei**, dann 8000 Stunden Telefonabhörung, und jetzt kommen einfach Anlagepunkte zur Verhandlung, für die ein ganz normaler Staatsanwalt nicht mehr als drei Monate benötigen würde. Aber ja, es ist gut, dass der Prozess jetzt über die Bühne geht.»

Er werde für seinen Mandanten «Bobo» Freispruch verlangen.

Das Urteil wird für den 17. September erwartet.

 <p><b>Für Schüler und Studenten</b> Die neuen Viva Banking Pakete mit Zugang zu starken Angeboten aus der Viva Welt. <a href="http://www.credit-suisse.com/viva">www.credit-suisse.com/viva</a></p>	 <p><b>Wer rettet mein Leben?</b> Allianz Helpline. Alarmiert Rettung, wenn Sie nicht mehr in der Lage sind. Nur 0.80 CHF/Tag <b>Informieren Sie sich jetzt!</b></p>	 <p><b>Das sportliche 1 x 1</b> Magnesium Biomed Uno für aktive Menschen und Sportler. Ab CHF 16.90, bis 11% sparen! <b>Jetzt durchstarten</b></p>
---	---	---

### Beliebteste Kommentare

**Philipp Rittermann**

lächerlich, dauernd auf den Hells rumzuhacken. im übrigen haben die ihr Zepter im Milieu schon lange abgegeben. die Justiz würde sich gescheitert um die Rückführung der schwarzen Drogendealer kümmern, welche sich zu hunderten an der Langstrasse tummeln!

gestern, 12:09 Uhr · 459 52

**Randy Tomlinson, via Facebook**

Bin selber Harleyfahrer und habe einen guten Bekannten bei den 81ern ein anständiger, hilfsbereiter und immer freundlicher Mann welcher einen anständigen Job hat  
Ich wünsche deshalb meinen Brüdern Freiheit, einen fairen Prozess und ein Ende dieser ganzen Hexenjagd!

gestern, 11:26 Uhr · 439 195

### Alle Kommentare (13)

**Wilhelm Hess**

überall werden von Beamten Steuergelder vernichtet um sich wichtig zu machen. Beim Strassenbau wie auch bei der Justiz. Bei Fehleinschätzungen müssten diese Beamten mit Schande in die Wüste geschickt werden ohne eine Abfindung. Frage: Ist es an der Langstrasse ruhiger geworden seit die Hells ausgewichen sind. NEIN??

gestern, 19:46 Uhr · 1 0

**Urs Hagen, Baar, via Facebook**

Die Schweizer Justiz macht sich wieder einmal zum Affen. Statt Kriminelle zu jagen, zum Beispiel die Drogenhändler aus Nigeria, beschäftigen sie sich mit einem Motorradclub der vielleicht nicht über alle Zweifel erhaben, aber schon lange nicht mehr das Problem Nummer eins ist.  
Ich finde es toll, dass die Hells nach so vielen Jahren immer noch existieren.

gestern, 17:51 Uhr · 70 10

**Heinz Waelchli, via Facebook**

Unsere Staatsanwälte und Bundesrichter haben überhaupt nichts im Griff. Die können nicht mal eine Initiative wie vom Volk verlangt umwandeln. Aber dann mit haltlosen und suspekten Beweisen auf die Hells einschlagen, ja darin sind sie richtig gut. Staatsanwälte die sowas leisten müssten selbst mit Bussgeldern bestraft werden.

gestern, 17:22 Uhr · 49 10

**Hasler Harry**

Seit wann setzen Staatsanwälte und Bundesrichter Initiativen um?

gestern, 20:06 Uhr · als Kommentar auf Heinz Waelchli · 0 0

**Peter Kaufmann, Oftringen**



So leben wir heutzutage in der Schweiz. Lederjacken Rocker, wie die Hells Angels die sich immer Recht aufführten in unserem Lande werden bestraft und straffällige Asylbewerber die massenhaft Drogen verkaufen oder Diebstähle begehen schenkt man noch tausende Franken wenn Sie ausgewiesen werden. Das ist die Realität!

gestern, 14:01 Uhr · 63 13

---

**richard keith**

Eine absolute Lachnummer, das Gericht sucht mit allen Mitteln einen Schuldigen, damit sie den Großeinsatz von damals an der Langstraße rechtfertigen kann.

gestern, 14:01 Uhr · 57 10